

SAME, SAME BUT DIFFERENT?

ABRAHAMITISCHE RELIGIONEN IM VERGLEICH

Die Schüler*innen lernen die drei abrahamitischen Religionen im Kontext ihres gemeinsamen religiösen Ursprungs kennen. Sie erfassen die Grundprinzipien des Judentums, Islams und Christentums ebenso wie ihre religiöse Ethik.

Mit dem Fokus auf Gemeinsamkeiten hinterfragen die Schüler*innen übliche ab- und ausgrenzende, exotisierende¹ Narrative und stereotypische Darstellungen des Islams und des Judentums.

ZIELE

Die Schüler*innen kennen die Grundzüge der drei abrahamitischen Religionen mit dem Schwerpunkt auf ihrem gemeinsamen religiösen Ursprung.

Sie übertragen ihr erworbenes Wissen auf die Kontexte der Religionen Judentum, Christentum und Islam.

LEHRPLANANBINDUNG

GY, Ethik, Klassenstufe 8, Lernbereich 2: „Islam“

GY, Katholische Religion, Klassenstufe 6, Lernbereich 3: „Geheimnis der Zeit“

GY, Evangelische Religion, Jahrgangsstufe 7, Lernbereich 1: „Formen des Religiösen“

OS, Evangelische Religion, Klassenstufe 7, Lernbereich 2: „Menschen suchen Gott“

OS, Katholische Religion, Klassenstufe 7, Lernbereich 3: „Menschen suchen Gott“

OS, Ethik, Klassenstufe 8, Lernbereich 2: „Islam“

ZEITBEDARF

2 UE (90 min.)

¹Exotisierung ist ein Konzept der Kulturwissenschaft, bei welchem eine dichtome Unterscheidung zwischen dem 'Eigenen' und dem 'Fremden' konstruiert wird. Dem 'Fremden' wird dabei eine grundsätzliche Andersartigkeit zugeschrieben, für weitere Hintergrundinformationen siehe "Can the subaltern speak?" von Gayatri Chakravorty Spivak (1994) (http://abahlali.org/files/Can_the_subaltern_speak.pdf [abgerufen am 05.02.2022])

MATERIAL UND PRAKTISCHE VORBEREITUNG

- Anlage 1: Arbeitsblatt "Abraham in drei Religionen"
- Minimum: 3 Laptops und 1 Beamer/WLAN mit Zugriff zum Internet
- Schuleigene Laptops/Tablets oder Nutzung der Smartphones der Schüler*innen
- Plakate (>DIN A2), Filzstifte u. ä.

INHALTLICHE VORBEREITUNG

Das Unterrichtsbeispiel beruht auf den Abrahamserzählungen, welche nach biblischer Chronologie um 1900 -1800 vor Christus spielen, allerdings erst im 6. Jahrhundert nach Christus, in der Existenzkrise des Babylonischen Exils, verschriftlicht wurden. Der von Gott gesegnete Nomade Abraham wird für die Glaubenden im Exil zum Vorbild und nimmt so neben seiner zentralen Figur des Urvaters der Juden auch im Christentum und später im Islam eine signifikante Rolle ein. Für mehr Hintergrundinformationen dient beispielsweise Edelgard Moers' religionspädagogische Einführung in die biblische Geschichte Abrahams und Saras in dem Religionsbuch "SpurenLesen 1./2. Schuljahr" (verfügbar unter https://www.calwer.com/media/39/LP_4120_SpurenLesen_1_2_Lehrer_Abraham_4_Internet.pdf [abgerufen am 05.02.2022])

Medial und im Alltagsdiskurs wird häufig auf die Unterschiede zwischen dem Judentum, dem Christentum und dem Islam hingewiesen und dabei werden oft Menschen, die diese Religionen ausüben, stereotypische und/oder rassistische Zuschreibungen gemacht. Dieses Unterrichtsbeispiel dient daher dazu, den Schüler*innen die gemeinsame Entstehungsgeschichte und so auch theologische Ähnlichkeit der drei abrahamitischen Religionen nahezubringen und wahrgenommene Fremdartigkeit zu dekonstruieren. Eine diskriminierungssensible Haltung der Lehrkräfte ist essentiell, ebenso wie das Bewusstsein, dass Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus nicht religiös begründbar sind.

DURCHFÜHRUNG

1. Thematische Einleitung (15 min.)

Den Schüler*innen wird die Frage gestellt: *"Das Judentum, das Christentum und der Islam haben Gemeinsamkeiten - welche kennt ihr?"* Die verschiedenen Antworten (welche z.B. der gleiche Gott, Jesus als Propheten oder Jerusalem als heilige Stadt sein können) werden an der Tafel gesammelt.

Die Lehrkraft macht dann die thematische Überleitung zu der zentralen religiösen Person Abrahams: Alle drei Weltreligionen berufen sich auf Abraham, auf Arabisch Ibrahim, als Stammesvater. Aus Abrahams ersten Sohn Ismael gründen sich die Völker des Islam, sein zweiter Sohn Isaak ist der Begründer des jüdischen Volkes. In der Bibel wird Jesus Abstammung von Abraham beschrieben, und da sich alle drei Religionen auf Abraham beziehen werden sie auch *abrahamitische Religionen* genannt.

2. Religiöser Hintergrund: Die Geschichte Abrahams (20 min.)

Um die biblische Geschichte Abrahams erstmalig zu thematisieren/zu wiederholen wird den Schüler*innen ein Video mit einer visuellen Zusammenfassung gezeigt (<https://www.youtube.com/watch?v=7q2CrdHwD94> [abgerufen am 05.02.2022]). Zur ausführlicheren Beschäftigung mit der biblischen Geschichte Abrahams kann diese auch gemeinsam in der (Jugend-)Bibel (zum Beispiel Genesis 15 - 22) gelesen werden.

3. Eigene Recherche und Erarbeiten von Inhalten (30 min.)

Die Klasse wird in drei Gruppen aufgeteilt, welche jeweils eine der drei abrahamitischen Religionen zugeordnet bekommen. Sie erhalten den Arbeitsauftrag (Anlage 1: Arbeitsblatt "Abraham in drei Religionen") die Bedeutung der Geschichte Abrahams in ihrer jeweiligen Religion zu recherchieren und auf einem Plakat festzuhalten.

4. Synthese und Austausch der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Recherche werden in zwei Schritten diskutiert. Zunächst sollen sich Dreiergruppen mit Schüler*innen aus jeweils einer der Gruppen Judentum, Christentum und Islam bilden, sich kurz (10 min.) über ihre Recherchen austauschen und Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede identifizieren.

In einem zweiten Schritt werden die Plakate der Gruppen vorgestellt und mit der gesamten Klasse diskutiert (20 min.): *Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten gibt es in der Geschichte der Person Abraham/Ibrahims? Welchen Stellenwert hat die Person heute noch in den drei Weltreligionen? Welche Traditionen und religiösen Feste beruhen auf der Geschichte Abrahams/Ibrahims? Wie werden diese heute noch gefeiert?*

Die Schlussfolgerung (5 min.) des gemeinsamen Ursprungs der abrahamitischen Religionen aus der Übung wird zusammen mit den Schüler*innen in einem Gruppengespräch entwickelt. Als Leitfragen können unter anderem diese dienen:

- Was bedeutet diese gemeinsame religiöse Wurzel für jüdische, christliche und muslimische Menschen heute?
- Welche positiven oder negativen Auswirkungen kann das auf unser Zusammenleben haben?

Schüler*innen, die den Religionen folgen, muss ein diskriminierungsfreier Raum gegeben werden, ihre Vorstellung der Religion und ihre Ausübungen auszudrücken um nicht über sie, sondern mit ihnen zu reden.

KOMPETENZERWERB

ERKENNEN

Informationsbeschaffung und -verarbeitung: Die Schüler*innen können sich zur Entstehungs- und Ausbreitungsgeschichte der Religionen Informationen beschaffen und themenbezogen bearbeiten.

BEWERTEN

Perspektivenwechsel und Empathie: Die Schüler*innen können sich die religiöse Prägung der eigenen Wahrnehmung bewusstmachen und die Unsicherheit über das Eigene und das Fremde reflektieren.

BEWERTEN

Verständigung und Konfliktlösung: Die Schüler*innen können verschiedene religiöse Grundpositionen vergleichen und konstruktiv mit Unterschieden und Widersprüchen umgehen.

HANDELN

Weiterführend möglich wäre auch eine Thematisierung von Jesus in den drei abrahamitischen Religionen (Unterrichtsbeispiel von religion-entdecken.de:

https://www.religionen-entdecken.de/sites/default/files/JesusindenmonotheistischenReligionen_fertig.pdf

[abgerufen am 18.11.2021]). Thematisch aufbauend wäre auch eine folgende

Unterrichtseinheit zum islamischen Opferfest, Id al-Adha: Als eines der wichtigsten Feste für

Muslim*innen erinnert das Opferfest an Abraham, dessen Liebe und Vertrauen zu Gott so groß war, dass er bereit war auch seinen eigenen Sohn zu opfern. Heute schlachten Muslim*innen auf der ganzen Welt ein Tier, um an die Geschichte Abrahams zu gedenken.

HINTERGRUNDINFORMATIONEN FÜR LEHRKRÄFTE

Gemeinsame Wurzel Judentum, Christentum und Islam:

<https://www.anstageslicht.de/themen/religion/drei-religionen/3-religionen-gemeinsame-wurzeln/> [abgerufen am 18.11.2021]

Die drei Religionen im Vergleich: <https://www.anstageslicht.de/themen/religion/drei-religionen/3-religionen-im-vergleich/> [abgerufen am 18.11.2021]

Plant Wissen: Abraham: <https://www.planet-wissen.de/kultur/religion/judentum/pwieabraham100.html> [abgerufen am 18.11.2021]

Antimuslimischer Rassismus:

<https://www.bpb.de/politik/extremismus/radikalisierungspraevention/302514/was-ist-antimuslimischer-rassismus> [abgerufen am 18.11.2021]

QUELLE

Bibelwissenschaft: Abraham - Interreligiös: <https://www.bibelwissenschaft.de/wirelex/das-wissenschaftlich-religionspaedagogische-lexikon/wirelex/sachwort/anzeigen/details/abraham-interreligioes/ch/857923e3f7d5b11beb9a0480aae86a50/> [abgerufen am 18.11.2021]

Konzipiert von Lucienne Pritzkau als Teil des sächsischen Umsetzungsprojektes zum Orientierungsrahmen für den Lernbereich globale Entwicklung.

Dieses Unterrichtsbeispiel kann kopiert und frei verwendet oder weitergegeben werden.

ANLAGE 1: ERSTELLUNG VON WIKI-EINTRÄGEN „ABRAHAM IN DREI RELIGIONEN“

Arbeitsauftrag

Abraham hat eine ganz besondere Stellung in den drei Weltreligionen Judentum, Christentum und Islam. Recherchiert und informiert euch über die Geschichte Abrahams in der Euch zugewiesenen Religion: Wie wird sie erzählt? Welche Bedeutung hat sie in der Religion? Welche Traditionen und Feste beruhen auf Abrahams Geschichte in eurer Religion? Wie werden diese heute noch gefeiert? Haltet eure Ergebnisse auf einem Plakat fest.

Organisiert die Arbeitsteilung eurer Gruppe gut. Teilt die Fragen und Quellen- bzw. Kapitelrecherche untereinander auf und tragt das erworbene Wissen kompakt zusammen.

Tip: Auf der Website [religion-entdecken.de](https://www.religionen-entdecken.de) findet ihr viele passende Informationen über Abraham (<https://www.religionen-entdecken.de/lexikon/a/abraham>) Startet eure Recherche hier!

Für diese Aufgabe habt ihr 20 Minuten Zeit.